



Anfahrt vor dem Start: Altgediente Arbeitspferde und blitzblanke Neue.

Bilder: Palmizi

## Parade der Grobstolligen

40 Geländefahrzeuge beim Stoppelackerrennen des Highlander-Clubs

VON UNSEREM MITARBEITER  
WOLFGANG GLEICH

Berglen.  
Musik von Rammstein. Motoren röhren. Der Highlander Allrad-Club Berglen hatte am Samstag über 40 Fahrzeuge mit Piloten bei seinem dritten Stoppelackerrennen auf einem abgeernteten Kornfeld hinter Oppelsbohm.

Dem ersten Eindruck nach handelte es sich um ein zwangloses Familienfest zwischen Obstplantage und Maisacker: Mamas und Papas leger unter Pavillons auf Bierbänken, die Kinder im Schlepptau, dazwischen der eine oder andere Familienvater, der sich mit seinem Nachwuchs vom Samstagspatz lösen konnte und den Weg in die Berglen gefunden hatte. Aus den Lautsprechern dröhnten der harte Beat von „Rammstein“, ACDC's „Highway to Hell“, aber auch einschmeichelnde Akkorde, wie Carlos Santanas „Samba pa' ti“. Man kannte sich untereinander und plauderte ungezwungen in trauter Runde. Schutz vor der allergrößten Hitze bot das luftige Festzelt.

Spätestens als die Motoren aufheulten, sich die grobstolligen Reifen in die knochentrockene Erdkrume bissen und beim Schnalzenlassen der Kupplungen den Staub nach hinten wegfeigten, war auch dem unbedarftesten Besucher klar: Hauptperson an diesem Tag waren die Automobile, sowohl diejenigen, die am Rennen teilnahmen, wie auch die anderen, die vor allem deshalb auf der Wiese abgestellt worden waren, um bestaunt und geneidet zu

werden: SUV, klassische Geländewagen, Pkw mit Vierradantrieb und selbst zusammengeschaubte, bisweilen abenteuerliche Eigenbauten - ein Auftrieb aller Marken und Firmen, die sich in diesem Marktsegment bewegen: Jeep, Mercedes, BMW, Lada, Suzuki, Subaru, Ford... die einen blitzblank gewienert und aufpoliert, dass man allein vom Hinschauen schier blind wurde, die anderen altgediente Arbeitspferde, geflickt, ausgebeult, geschweißt, x-mal schon neu grundiert und lackiert, mit und ohne amtlichem Kennzeichen.

### Die Wagen der stärksten Klasse haben über 400 PS

Jeweils zwei Fahrzeuge starteten beim Rennen parallel nebeneinander auf der 70 Meter langen Strecke, die vor dem Start noch mit Wasser aus einem Lachenfass benetzt worden war. Insgesamt waren es über 40 Fahrzeuge, die in fünf PS-Klassen gegeneinander und vor allem gegen die Zeit antraten: bis 75 PS, bis 130, bis 250, bis 400 und über 400.

Jörg Jordan, der Vorsitzende der „Highlander“, sagt: „Es ist mal ein etwas anderes Fahrerlebnis, mit einem Geländewagen unterwegs zu sein ... im offenen Gelände kann man sein Fahrzeug und sich selbst an die Grenzen bringen, sei es bei Steigung und Gefälle, oder auch hinsichtlich der Leistung.“

„Aber auch auf der Straße ist das Fahren in einem offenen Geländewagen ein Erlebnis“, betonte Rainer Wenig. „Du sitzt fest angeschnallt, bewegst dich sicher auf vier Reifen, doch dein Fahrzeug ist offen. Du spürst den Fahrtwind im Gesicht, die Um-

gebung, wirst Teil von ihr. So ein Gefühl kann dir kein Cabrio vermitteln, die sind ja meist so konstruiert, dass du eben nichts spürst.“ Und wenn er es mit Motorradfahren vergleiche, „bei so einer Hitze wie heute möchte ich mich nicht in eine Motorradkombi zwängen!“

Zeit und Gewinnen seien beim Rennen nebensächlich, erklärte Jörg Jordan. „Dabei geht es um die Gaudi!“ Genau so sah es auch der junge Mann, der an diesem Tag aus der Gschwender Gegend mit seinem Lada angereist gekommen war. „Der einzige Lada auf dem ganzen Fest“, betonte er stolz. Er habe das Auto letztes Jahr gebraucht gekauft, „selbst hergerichtet und in Schuss gebracht.“ Mit seinen 83 PS rechnet er sich eher keine Gewinnchancen aus, „aber macht nichts, dabei sein ist alles!“

@ Video unter [www.zvw.de/winnenden](http://www.zvw.de/winnenden)

### Highlanders

Die Bergler „Highlanders“ treffen sich seit 1990, um gemeinsam ihrem Hobby, dem motorisierten Offroad-Sport zu frönen.

2012 wurde der Verein als „Highlander's Allrad Club Berglen“ ins Vereinsregister eingetragen.

Er hat etwa 30 Mitglieder, die sich jeden zweiten Donnerstag im Monat in der „Krone“ in Necklinsberg treffen.

Näheres gibt es unter: [www.highlander-berglen.de/index.php](http://www.highlander-berglen.de/index.php).



Positiv gestimmt starteten die Fahrer ...



... gut gegurtet, vom Strohhut beschattet ...



Tiefenentspannt mit Sonnenbrille: Das Publikum.



... und in Siegerpose.



Auf Hochglanz poliert standen die edleren Rennkisten am Maisfeldrand.